

Hausherr öffnet mit Kunsthandwerk für die Öffentlichkeit seine Türen

Erstmals Weihnachtsmarkt in Schloss Altenhain

Trebsen/Altenhain. So wie Thomas Lauth die Weihnachtskugeln persönlich am Weihnachtsbaum aufhängt, war der erste Weihnachtsmarkt in seinem Schloss Altenhain eigentlich auch nur ein Aufhänger, um der Öffentlichkeit nun zeigen zu können, was seit 1997 aus der Ruine geworden ist. „Für mich erfüllt sich ein Traum. Ich freue mich, dass das Schloss endlich eine sinnvolle Nutzung bekommt und Leben einzieht.“

Der Weihnachtsmarkt stand unter einem guten Stern. Viele Besucher nutzten gleich an zwei Adventswochenenden die Gelegenheit, einen neugierigen Blick ins Schlossinnere zu werfen. Längst hatte sich herumgesprochen, dass sich die historischen Mauern zum Kleinod für Kunst und Kultur entwickeln sollen. Mit einem kunst- und niveauvollen Weihnachtsmarkt wurde

der erste große Schritt in diese Richtung getan. In kleinem Rahmen präsentierte der Schlossherr Kunsthandwerk, das seinem Anspruch standhält. Beate Kabner, Schwester von Thomas Lauth, ist hauptberuflich Architektin und weiß, worauf sich Thomas Lauth in Altenhain eingelassen hatte. „Ich habe meinen Bruder bewundert, mit welcher Kraft und Spucke er die Räume nach und nach sanierte. Obwohl uns allen im Vorfeld klar war, dass es eine aufwendige Geschichte wird.“ Lauth selbst, der Diplom-Restaurator ist, wusste es natürlich am allerbesten. Wohl auch deshalb bekam er vor einigen Jahren im Rahmen eines Wettbewerbes „Schönstes Dorf“ einen Anerkennungspreis für die Sanierung des Schlosses.

Dafür hat er nicht einen Cent staatlicher Fördermittel in Anspruch genommen. „Das Beantragungsverfahren ist

so kompliziert und kostenintensiv, dass es die Mittelbewilligung im Prinzip wieder auffrisst“, erläutert der Bauherr. Außerdem seien solche finanzielle Unterstützungen an kompakte Baumaßnahmen gebunden, die in einer bestimmten Frist erledigt werden müssen. Er aber habe bis auf wenige Ausnahmen wie Sanitär, Heizung und Elektrik alles alleine gemacht. Damit freilich habe auch alles viel länger gedauert.

Gut Ding braucht eben seine Zeit. Davon konnten sich die Besucher persönlich überzeugen. Und dabei auch erfahren, dass schon am 6. Februar die erste Vernissage stattfindet. Dem Maler Bernhard Schloß aus Chemnitz ist es vorbehalten, zuerst seine Bilder in Altenhain zu präsentieren. *Frank Schmidt*

☉ weitere Fotos vom Weihnachtsmarkt im Schloss Altenhain unter www.lvz-online.de/grimma



Der Schlossherr: Thomas Lauth hat mit einem Weihnachtsmarkt erstmals die ehrwürdigen Mauern von Altenhain der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Foto: Frank Schmidt